

Zum letzten Mal klingt der Rock am Futtersilo

„Women Market“ und „The Big Bungle“ beim Musikfest / Hentschke: „Gebäude wird verschwinden“

Wiedenbrügge (aw). Unter sternklarem Himmel und bei spätsommerlichen Temperaturen ist am vergangenen Sonnabend das 15. „Rock am Futtersilo“ des Fördervereins Wiedenbrügge-Schmalenbruch über die Bühne gegangen.

Den Anfang machte die Formation „Women Market“, die zahlreiche Klassiker der Rockmusik zum Besten gab. Mehrere hundert Zuhörer waren ans Futtersilo nach Wiedenbrügge gekommen, um die Band um Sänger Fritz Griepentrog zu hören. „Der Sound von ‚Women Market‘ hat seine Wurzeln im Brit-Blues der 60-er Jahre“, verkündet die Band auf ihrer Internetseite. „Die Songs werden aber nicht einfach gecovered, sondern im



Jannis und Alex haben Spaß an der Carrera-Bahn.

Fotos: aw

eigenen ‚Women Market‘-Sound gespielt.“

Bereits am späten Nachmittag konnten sich die jüngeren Besucher an einer kleinen Car-

rera-Bahn versuchen und mit „Lightning McQueen“ und „Chick Hicks“, den beiden Kontrahenten aus dem Disney-Film „Cars“, gegeneinan-

der antreten. Am Abend ging es dann auf der großen Carrera-Bahn gleich nebenan darum, wer in diesem Jahr den „Großen Preis von Wiedenbrügge“ gewinnt. Viele Loopings und steile Kurven galt es zu überwinden, wobei viele Rennautos immer wieder von der Strecke flogen. Den ersten Platz belegte letztendlich Nico Bozini, gefolgt von Guido Zimny und Andreas Vogt. Sascha Espig legte mit 30,97 Sekunden die schnellste Runde hin.

Wilfried Hentschke, Vorsitzender des Fördervereins, sagte, man habe das Programm nach den großen Aktionen beim vergangenen Fest bewusst klein gehalten.

Während einer Bandpause verkündete Hentschke, dass dies das letzte „Rock am Fut-

tersilo“ in dieser Form sein werde. Der Grund: „Das Futtersilo wird verschwinden. Die Raiffeisen wird den Verkauf hier wohl schleifen.“ Nichtsdestotrotz werde es an der Stelle auch in Zukunft Feste geben – nur eben ohne Futtersilo.

Nach „Women Market“ trat die Gruppe „The Big Bungle“ auf und konnte das Publikum mit ihren Eigenproduktionen begeistern. Außer E-Gitarren und Schlagzeug hatten die vier Musiker aber noch ein weiteres Instrument im Angebot. Bei einigen Titeln spielte der Sänger, der sich „Harpbrother Marvin“ nennt, auf einer Mundharmonika. Auch „The Big Bungle“ ernteten großen Applaus vom Publikum.

► [Galerie auf sn-online.de](#)